

Am Beutenberg-Campus in Jena wird Grundlagenforschung auf den Gebieten der Lebenswissenschaften und Physik in neun verschiedenen Institutionen betrieben.

In zwei Gründerzentren mit über 50 Firmen entstehen aus wissenschaftlichen Ideen und Entdeckungen neue Produkte für Mensch und Umwelt.

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dem Direktoren und Geschäftsführer der auf dem Campus ansässigen Institute und Firmen angehören.

Er fördert die Zusammenarbeit und vermittelt der Öffentlichkeit ein umfassendes Bild des Campus.

Life Science meets Physics

WISSENSCHAFTSPREISE LEBENSWISSENSCHAFTEN UND PHYSIK

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. schreibt jährlich Wissenschaftspreise in drei Kategorien aus. Ausgezeichnet werden die beste Dissertation, eine Nachwuchswissenschaftlerin oder ein Nachwuchswissenschaftler sowie eine exzellente interdisziplinäre Kooperation. Die Preise vergibt der Verein in der Regel im Rahmen der Frühjahrsveranstaltung der „Noblen Gespräche“. Alle Preise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Christoph Englert feierlich verliehen.

HINWEISE

RUNDGANG ZU KULTUR- UND KUNSTDENKMÄLERN AM BEUTENBERG CAMPUS

Der Beutenberg Campus in Jena ist bekannt als größter und international bedeutender Forschungsstandort in Thüringen. Da das Campusgelände gezielt offen und frei zugänglich gestaltet ist, bieten sich für Interessierte gute Möglichkeiten zu einem Besuch und Rundgang. Dabei können neben den architektonisch interessanten Institutsgebäuden auch verschiedene künstlerische und kulturgeschichtliche Objekte entdeckt werden. Anhand eines Lageplans und den entsprechenden Erläuterungen zu zwölf Stationen, die über einen QR Code abrufbar sind, können die Kunstwerke im öffentlichen Raum selbstständig erkundet werden.



LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN JENA 2026

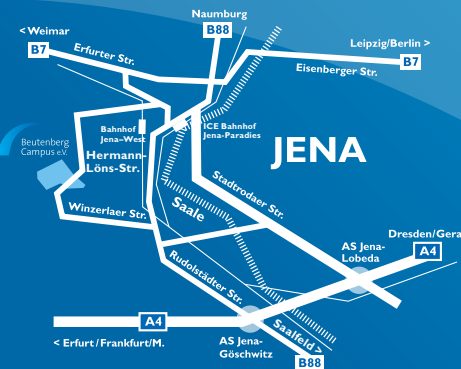
Am 20. November 2026 präsentiert sich der Beutenberg Campus wieder mit einem spannenden Programm von 18 bis 24 Uhr bei der 10. „Langen Nacht der Wissenschaften“.



DER STANDORT BEUTENBERG CAMPUS

Beutenberg-Campus Jena e.V.
Hans-Knöll-Str. 1
Dr. Christiane Meyer
07745 Jena, Germany
Tel. +49 3641 9400955
www.beutenberg.de

1. Max-Planck-Institut für Biogeochemie
2. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
3. Leibniz-Institut für Photonische Technologien
4. Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Angewandte Physik
5. Wacker Biotech GmbH
6. Technologie- und Innovationspark Jena
7. Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
8. Abbe-Zentrum Beutenberg
9. Friedrich-Schiller-Universität Jena – Zentrum für Molekulare Biomedizin, Universitätsklinikum Jena – Institut für Medizinische Mikrobiologie Sektion Experimentelle Virologie
10. BiolInstrumentezentrum
11. Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut
12. Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie e. V. – HKI
13. Kindertagesstätte Beutenberg
14. Zentrum für Innovationskompetenz SEPTOMICS
15. Abbe-Center of Photonics
16. Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
17. Friedrich-Schiller-Universität Jena – MCJ Microverse Center Jena
18. Friedrich-Schiller-Universität Jena – MCJ Microverse Center Jena, Interim
19. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie – Gewächshaus



Öffentlicher Vortrag im Rahmen der „Noblen Gespräche“

Prof. Dr. Johannes Krause

Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig

Die Reise unserer Gene: Woher wir kommen und wohin wir gehen



20. Mai 2026, 17 Uhr

Hörsaal Abbe-Zentrum Beutenberg
Beutenberg Campus
Hans-Knöll-Str. 1
07745 Jena

Beutenberg
Campus e.V.



Mit seinen öffentlichen Vorträgen präsentiert der Beutenberg-Campus Jena e.V. zusammen mit den Instituten am Beutenberg Campus zweimal jährlich renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Forschung einem breitgefächerten Publikum in allgemein verständlicher Form vorstellen. Die Vorträge behandeln hochaktuelle Themen aus Wissenschaft und Technik.

Öffentliche Vorträge Lebenswissenschaften + Physik

In dieser Reihe sprachen unter anderem:

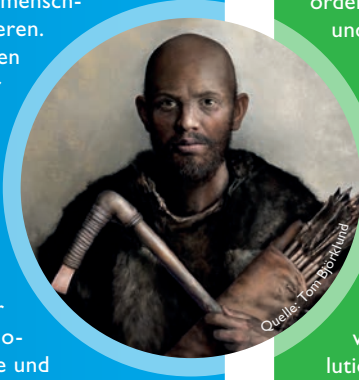
- Prof. Ralf Bartenschlager – Virologie
- **Eric Betzig, PhD (Nobelpreis 2014) – Fluoreszenzmikroskopie**
- **Prof. Günter Blobel (Nobelpreis 1999) – Zellevolution**
- Prof. Katrin Böhning-Gaese – Anthropozän
- Prof. Thomas C. G. Bosch – Metaorganismus-Forschung
- Prof. Karsten Danzmann – Gravitationswellen
- Prof. Cornelia Denz – Biophotonik
- Prof. Helmut Dosch – Nanokosmos
- **Prof. Reinhard Genzel (Nobelpreis 2020) – Astrophysik**
- Prof. Christian Haass – Neurodegenerative Erkrankungen
- Prof. Mark Hay – Meeresbiologie
- Prof. Joseph Heitman – Naturstoff-Forschung
- **Prof. Stefan Hell (Nobelpreis 2014) – Lichtmikroskopie**
- Prof. Rudolf Jaenisch – Stammzellforschung
- Prof. Magnus von Knebel Doeberitz – Krebsvirenforschung
- **Prof. Ferenc Krausz (Nobelpreis 2023) – Quantenoptik**
- Prof. Martin J. Lohse – Arzneimittelforschung
- **Prof. Hartmut Michel (Nobelpreis 1988) – Biokraftstoffe**
- **Prof. Erwin Neher (Nobelpreis 1991) – Hirnsignale**
- **Prof. Christiane Nüsslein-Volhard (Nobelpreis 1995) – Entwicklungsbiologie**
- Prof. Aydogan Ozcan – Mikroskopie und „Künstliche Intelligenz“
- **Prof. Venkatraman Ramakrishnan (Nobelpreis 2009) – Ribosomenforschung**
- Prof. Ernst Th. Rietschel – Musik und Sepsis
- Prof. James W. Vaupel – Demographische Forschung
- Prof. Detlef Weigel – Entwicklungsbiologie, Evolutionsforschung
- Prof. Ricarda Winkelmann, Prof. Jürgen Renn – Geoanthropologie
- Prof. Christian Wirth – Biodiversität
- **Prof. Anton Zeilinger (Nobelpreis 2022) – Quantenverschränkung**

Eine Liste aller Referent:innen finden Sie unter:

<https://www.beutenberg.de/veranstaltungen/noble-gespraech>

Prof. Dr. Johannes Krause

Die junge Wissenschaft der Archäogenetik befasst sich mit der Gewinnung und Analyse genetischen Materials aus archäologischen Funden wie Knochen und Zähnen. Damit gelingt es beispielsweise, aus prähistorischen Skeletten menschheitsgeschichtliche Ereignisse zu rekonstruieren. Insbesondere der Zusammenhang zwischen Migration und Epochenübergängen in der prähistorischen Zeit lässt sich mittels Grabbeigaben und anderen archäologischen Artefakten lediglich begrenzt untersuchen. So wurde lange diskutiert, ob der Übergang von den Wildbeutern zu den frühen Ackerbauern am Beginn der Jungsteinzeit in Europa im Zusammenhang mit einer Einwanderung aus dem Nahen Osten stand, oder ob es sich um eine kulturelle Weitergabe innovativer Techniken sowie domestizierter Tiere und Pflanzen handelte.



Quelle: Thomas Victor

Johannes Krause, geboren 1980, wurde 2008 an der Universität Leipzig im Fach Genetik promoviert. Bereits 2010 berief ihn die Universität Tübingen zum Juniorprofessor für Paläogenetik und 2013 dann zum ordentlichen Professor für Archäo- und Paläogenetik. Von 2014 bis 2020 leitete er als einer der Gründungsdirektoren des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte in Jena die dortige Archäogenetik-Abteilung und wurde 2018 zum ordentlichen Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ernannt. Weiterhin ist er einer der Gründungsdirektoren des 2017 ins Leben gerufenen Max Planck-Harvard Research Center for the Archaeoscience of the Ancient Mediterranean (MHAAM). 2020 wurde Johannes Krause an das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig umberufen, wo er seitdem tätig ist.

Die Reise unserer Gene

Um derartigen Fragen auf den Grund zu gehen, haben Archäogenetiker tausende prähistorische Individuen genomweit untersucht, so auch den Ötzi. Bei diesen Untersuchungen hat sich gezeigt, dass die Besiedlungsgeschichte Europas von zahlreichen Migrationsbewegungen geprägt ist. Damit einhergehende Vermischungen haben Spuren bis hin zu den heute lebenden Westeurasiern hinterlassen. Johannes Krause wird in seinem Vortrag darüber berichten und auch erläutern, wie mit Hilfe der Archäogenetik bestimmte Krankheitsbilder, Merkmale wie Haut-, Haar- und Augenfarbe sowie andere Anpassungen über mehrere tausend Jahre hinweg genetisch zurückverfolgt werden können.

Der Vortrag wird auf Deutsch gehalten.



Quelle: Tom Björklund



Livestream: Die Noblen Gespräche werden unter folgendem Link als Livestream angeboten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.
https://online.mmz.uni-jena.de/beta/livestream?hsid=4511_azb

Noble Gespräche 2026

Im Mittelpunkt seines Interesses steht die Analyse alter DNA. Er untersucht u.a. Krankheitserreger historischer und prähistorischer Epidemien und forscht zur genetischen Geschichte und Evolution des Menschen. So hat er wesentlich zur Entschlüsselung des Erbguts des Neandertalers sowie zum Nachweis des gemeinsamen genetischen Erbes von Neandertalern und modernen Menschen beigetragen. Für seine weltweit führende Forschung erhielt Johannes Krause zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Der gebürtige Thüringer ist u.a. Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina (2024), und ihm wurde erst kürzlich der höchstdotierte deutsche Forschungsförderpreis, der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis (2026), verliehen. Prof. Krause kann auf mehr als 250 wissenschaftliche Publikationen in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften, wie z.B. Nature, Science und Cell verweisen. Seine beiden populärwissenschaftlichen Bücher zur Menschheitsgeschichte, „Die Reise unserer Gene“ (2019) und „Hybris – Die Reise der Menschheit“ (2021), sind internationale Bestseller und in mehr als 20 Sprachen übersetzt worden.

Die Vortragsreihe „Noble Gespräche“ wird durch die Carl-Zeiss-Stiftung gefördert.

